



Antrag

Fraktion der SPD

Ursprung:

Antrag, Fraktion der SPD

Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

24.01.2024 BVV

BVV/020/IX

Betreff: Tram-Querung Wisbyer Straße zwischen Gudvanger Straße und Talstraße für den MIV schließen

Die BVV möge beschließen:

Dem Bezirksamt wird empfohlen,

sich im Einvernehmen mit der BVG bei der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (SenMVKU) für eine Schließung der Gleisquerung der Straßenbahn auf der Wisbyer Straße zwischen Gudvanger Straße und Talstraße für den motorisierten Individualverkehr (MIV) einzusetzen.

Berlin, den 16.01.2024

Einreicher: Fraktion der SPD,
Mike Szidat, Roland Schröder

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

_____ einstimmig
_____ mehrheitlich
_____ Ja-Stimmen
_____ Gegenstimmen
_____ Enthaltungen

federführend

_____ überwiesen in den Ausschuss für
mitberatend in den Ausschuss für
sowie in den Ausschuss für

Begründung:

Der Knotenpunkt Wisbyerstraße/Talstraße/ Gudvangerstraße wird durch einen Mittelstreifen mit Gleisen für die Straßenbahnlinie 12 und M13 unterbrochen. Mit der Sperrung für den MIV, analog der bereits vorhandenen Sperrung auf der Prenzlauer Allee zwischen Raumerstraße und Fröbelstraße, soll eine unnötige Gefahrenstelle beseitigt werden. Bei der Überquerung aus der Talstraße bzw. Gudvangerstraße kommend muss, neben dem mehrspurigen Zweirichtungsverkehr auf der Wisbyer Straße mit werktäglich bis zu 32.000 Kfz, zusätzlich auch der Tram-Verkehr beachtet werden. Die Überquerung in einem Zug ist so gut wie ausgeschlossen, hierdurch kommt es regelmäßig zur Blockierung der Straßenbahn durch auf den Gleisen stehende Kraftfahrzeuge. Die Querung der Wisbyer Straße stellt keine wichtige Verkehrsverbindung dar, ist für den fließenden Verkehr auf der Hauptverkehrsstraße Wisbyer Straße nicht erforderlich und behindert den Verkehrsfluss und den ÖPNV. Bereits ca. 200 Meter weiter besteht an der Neumannstraße eine ampelgeregelt Quermöglichkeit.

Zudem ist die Führung der Fahrspuren auf der Wisbyer Straße mit einer zusätzlichen Linksabbiegespur unübersichtlich und stellt ein unnötiges Unfallrisiko, auch für Fußgänger, dar. Wie das Bezirksamt in Beantwortung der Kleinen Anfrage 0715/IX mitteilte, „müssen die Poller im Kreuzungsbereich Wisbyer Straße Ecke Talstraße zwei bis drei Mal im Jahr aufgrund von Unfällen...instandgesetzt werden.“

Nicht zuletzt werden die gepflasterten Anwohnerstraßen Tal-, Spiekermann- und Herthastraße von einem starken Umgehungsverkehr aus der Prenzlauer Promenade stadteinwärts, sowie aus der Wisbyer Straße stadtauswärts in Richtung der BAB 114, zur Umgehung der Kreuzung Prenzlauer Promenade/Wisbyer Straße, frequentiert. Mit dieser vergleichsweise einfachen Maßnahme wäre ein verkehrslenkender Effekt verbunden, der sich mit dem Ergebnis einer deutlich aufwendigeren Planung eines Kiezblocks vergleichen lässt.